

DEBRA Schweiz Jahresbericht 2025



Inhalt

Vorwort	3
Vorstand, Geschäftsstelle und Sekretariat	6
Strategieworkshop	8
Mittelbeschaffung	10
Beratung Sozialberatung	11
EB-Kompetenzzentren	12
Unterstützungsfonds für EB-Betroffene	13
Weigerungstag	14
Schmetterlingskinder-Wochenende	16
Finanzbericht – Kennzahlen	18
Adressen	19
Förderkreismitglieder	20



Liebe Mitglieder, liebe Unterstützer:innen, liebe Wegbegleiter:innen

Das vergangene Jahr war geprägt von ausserordentlichem Engagement, wichtigen Meilensteinen und dem gemeinsamen Willen, die Lebensqualität von Menschen mit Epidermolysis bullosa und ihren Familien nachhaltig zu verbessern. Hinter all dem stehen unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit, viel Herzblut und eine beeindruckende Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Mit grossem Einsatz waren wir an zahlreichen Events präsent, um Awareness zu schaffen, ins Gespräch zu kommen und Sichtbarkeit für ein Thema zu erzeugen, das oft im Verborgenen bleibt.

Ein besonderes Highlight war die Entstehung von Flick-Flauder, das erste Kartenspiel von DEBRA Schweiz – ein Projekt, das Leichtigkeit, Information und Spiel auf wunderbare Weise verbindet und von unserem Vorstandsmitglied, Christian Sigrist, entworfen und mit grossem Engagement vertrieben wird.

Ebenso haben wir uns mit Erfolg für den Greifenseelauf beworben: Die Zusage für den Charity-Lauf und die Gewinnung von Viktor Röthlin als Botschafter sind starke Zeichen der Unterstützung und Solidarität und wird das aktuelle Jahr prägen. Ein grosses Dankeschön geht wiederum an Christian Sigrist, der mit viel Engagement DEBRA Schweiz die Teilnahme an diesem Event ermöglichte.

Ein historischer Moment für unsere Organisation war das erste Schmetterlingskinder-Wochenende. Diese neue Form des Zusammenkommens ermöglichte mehr Zeit, mehr Austausch und mehr Nähe – Werte, die unsere Arbeit im Kern ausmachen. Es wird nicht Standard sein, doch werden wir dies mit Sicherheit wiederholen.

Ein bedeutender Schritt in der Weiterentwicklung von DEBRA Schweiz war die Anstellung einer Sozialarbeiterin. Mit Jennifer Pauli konnten wir nicht nur eine Fachperson mit professionellem Background gewinnen, sondern auch eine Betroffene, die ihre eigene Perspektive einbringt. Diese Kombination aus Expertise und gelebter Erfahrung ist für unsere Organisation von besonderem Wert.

Mit grosser Freude konnten wir zudem die Zusage für zwei Forschungsprojekte sprechen – Investitionen in die Zukunft, die Hoffnung geben und Perspektiven eröffnen.

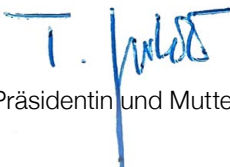
Nicht unerwähnt bleiben darf der Ärztetarif, der uns im vergangenen Jahr grosse Sorgen bereitet hat. Umso wichtiger war es, dass wir uns aktiv und erfolgreich für eine Anpassung einsetzen konnten. Der Dialog führte bis zum schriftlichen Austausch mit Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider sowie zu Treffen mit der Organisation der ambulanten Ärztetarife – ein Beispiel dafür, wie Engagement Wirkung entfalten kann.

Neben all diesen positiven Entwicklungen gab es auch Herausforderungen. Der dichte Alltag liess dem Fundraising nicht immer den Raum, den es benötigt hätte. Epidermolysis bullosa ist vielfältig – und ebenso vielfältig und umfassend sind die Themen, die Vorstand, Sekretariat und Geschäftsstelle beschäftigen. Diese Realität verlangt von uns allen, Prioritäten zu setzen und bewusst Raum für Unerwartetes einzuplanen.

Ohne klaren Plan und ohne Strategie laufen wir Gefahr, zu reagieren statt zu agieren. Es braucht Mut, sich diesen Rahmen zu setzen – doch er ist notwendig, um unsere Ressourcen effizient einzusetzen, wirtschaftlich verantwortungsvoll zu handeln und Projekte gezielt voranzubringen.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die DEBRA Schweiz im vergangenen Jahr getragen, unterstützt und mitgestaltet haben. Gemeinsam machen wir den Unterschied – Schritt für Schritt, mit Fachlichkeit und mit ganz viel Herz.

Herzlich,
Tatjana Jurkic



Präsidentin und Mutter eines Sohnes mit EB





Vorstand, Geschäftsstelle und Sekretariat

An der Mitgliederversammlung verabschiedeten wir Andrea Bachmann aus dem Vorstand und aus ihrer Funktion als Vize-Präsidentin. Seit 2017 engagierte sie sich mit grosser Fachkompetenz, Verlässlichkeit und Herzblut für DEBRA Schweiz. Ihr ausserordentlicher Einsatz wurde mit der Aufnahme in den Kreis der Ehrenmitglieder gewürdigt – ein sichtbares Zeichen unseres Dankes und unserer Anerkennung.

Die durch diese Rochade entstandenen Vakanzen konnten an der Mitgliederversammlung geschlossen werden. Susanne Honegger stellte sich zur Wahl als Vize-Präsidentin, Christian Sigrist zur Wahl in den Vorstand. Beide wurden einstimmig gewählt. Christian Sigrist brachte sich rasch und engagiert ins Gremium ein und setzte mit seiner ausgeprägten Machermentalität früh wichtige Impulse.

Im Herbst 2025 informierte uns Marina Le Clère, dass sie für die kommende Wahl nicht mehr für den Vorstand zur Verfügung stehen wird. Die Arbeit für DEBRA Schweiz und das Thema Epidermolysis bullosa sind für sie eine Herzensangelegenheit – daran ändert auch ihr Austritt aus dem Vorstand nichts. Die zeitintensive Vorstandsarbeit liess sich für sie jedoch zunehmend schwer mit anderen Verpflichtungen vereinbaren, weshalb sie sich zu diesem Schritt entschied.

Der Vorstand nahm diesen Entscheid mit Bedauern zur Kenntnis und leitete Gespräche für eine Neubesetzung ein. DEBRA Schweiz ist zuversichtlich, an der kommenden Mitgliederversammlung eine passende und engagierte Ergänzung für den Vorstand präsentieren zu können.

Bereits an dieser Stelle danken wir Marina Le Clère herzlich für ihren langjährigen und wertvollen Einsatz. Sie war weitaus mehr als das Sprachrohr in die Romandie. Sie prägte Diskussionen mit ihrer klugen, pragmatischen Art. Ihr Engagement – neben Beruf und als Mutter eines betroffenen Kindes – war ausserordentlich. Sie hinterlässt eine spürbare Lücke. Umso mehr freuen wir uns, sie weiterhin als Mitglied an unseren Anlässen begrüssen zu dürfen, und wünschen ihr und ihrer Familie von Herzen alles Gute.

Der Vorstand von DEBRA Schweiz traf sich im Jahr 2025 zu insgesamt fünf Vorstandssitzungen sowie zu einem zusätzlichen Strategieworkshop, der Raum für vertiefte Diskussionen und die Weiterentwicklung der Organisation bot.

Rolf Müller,
Geschäftsführer



Strategietag 2025 – Zeit für Klarheit und Zukunft

Der Strategietag 2025 war ein bewusstes Innehalten. Einen ganzen Tag lang nahm sich der Vorstand gemeinsam mit dem Sekretariat und der Geschäftsstelle Zeit, um abseits des Alltags über die Grundlagen von DEBRA Schweiz nachzudenken. Nicht über einzelne Projekte, sondern über das Fundament, auf dem unsere Arbeit heute und in Zukunft steht.

Im Zentrum standen strukturelle Fragen, die im Tagesgeschäft oft im Hintergrund bleiben, für eine gesunde Organisation jedoch entscheidend sind. So wurde mitunter das Thema Fundraising offen und ehrlich beleuchtet. Der Vorstand setzte sich damit auseinander, wie Spendengelder nachhaltiger und planbarer gewonnen werden können, ohne dabei die Ressourcen der Organisation zu überfordern. Wiederkehrende Anlässe, klar definierte Projekte und realistische Prioritäten standen dabei im Fokus.

Ein weiterer wichtiger Teil des Strategietags war der Blick auf die organisatorischen Grundlagen. Datenschutz, Zuständigkeiten, Prozesse und Transparenz wurden gemeinsam reflektiert und weiterentwickelt – mit dem Anspruch, professionell, verantwortungsvoll und zukunftsfähig zu handeln.

Besonders bemerkenswert war der Austausch zur Sozialberatung. Die ersten Erfahrungen zeigten eindrücklich, wie gross der Bedarf bei betroffenen Familien ist – und wie wichtig es ist, diesen Raum mit Fachlichkeit, Empathie und Geduld zu füllen. Der Strategietag bot Gelegenheit, diese Erfahrungen gemeinsam einzuordnen und nächste Schritte zu überlegen.

Auch die Kommunikation von DEBRA Schweiz wurde hinterfragt: Wie sprechen wir über EB? Wie erreichen wir unterschiedliche Zielgruppen? Und wie schaffen wir es, gehört zu werden, ohne unsere Werte zu verlieren?

Der Strategietag machte deutlich, dass ein grosser Teil unserer Arbeit im Stillen geschieht. Dass Strukturen kein Selbstzweck sind, sondern Voraussetzung dafür, Menschen verlässlich begleiten und unterstützen zu können. Und dass es Mut braucht, sich diesen Fragen zu stellen – aus Verantwortung gegenüber den Betroffenen, den Mitgliedern und all jenen, die DEBRA Schweiz ihr Vertrauen schenken.



Mittelbeschaffung

Die Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) bildet für DEBRA Schweiz eine wichtige und verlässliche Grundlage. Sie ermöglicht eine kalkulierbare Einnahme, klare Leistungsaufträge und eine vertraglich geregelte finanzielle Unterstützung bei deren Umsetzung. Für dieses Vertrauen und die wertvolle Partnerschaft danken wir dem BSV herzlich.

Ein weiteres zentrales Element unserer Mittelbeschaffung ist der Förderkreis. Die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Industrie bedeutet für uns weit mehr als einen jährlichen finanziellen Beitrag. Sie steht für Verbundenheit, Mitdenken und gemeinsames Engagement für Menschen mit Epidermolysis bullosa.

Gerne präsentieren wir ein paar Beispiele. BAYER führte erneut eine Kampagne in Apotheken durch, machte auf EB aufmerksam und sammelte dabei zusätzliche Spenden in der Höhe von CHF 28000 – Grossartig! Wir bedanken uns ganz herzlich. Publicare schenkte Betroffenen und ihren Familien mit einem EB-Held:innen-Tag einen unbeschwerten Moment abseits des Alltags. Chiesi engagierte sich intensiv im Zulassungsprozess von Filsuvez, und La Roche-Posay stellte auch in diesem Jahr grosszügig kostenlose Produkte zur Verfügung, was für viele Betroffene eine spürbare finanzielle Entlastung bedeutet. Auch diesen Förderkreismitgliedern ein grosses Dankeschön für ihr ausserordentliches Engagement!

Neben unseren Mitgliedern durften wir weitere wertvolle Unterstützung entgegennehmen: Der Kiwanis-Club Wasseramt-Kriegstetten sowie das Goldschmied Atelier Maurer in Biberist überreichten uns einen Check über CHF 5000, erzielt aus dem Erlös eines speziell gestalteten Anhängers. Für dieses Engagement und die Solidarität danken wir Kiwanis und allen Beteiligten von Herzen.

Im Jahr 2025 konnten Spendenerträge von rund CHF 186942 verbucht werden (2024: CHF 132333). Darin enthalten ist ein einmaliger Sondereffekt aus einer Erbschaft in der Höhe von rund CHF 50000. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts zeigen sich die Spendeneinnahmen insgesamt stabil – ein ermutigendes Zeichen für die breite Unterstützung für Menschen mit EB und unserer Arbeit.

DEBRA Schweiz dankt im Namen der Schmetterlingskinder und ihrer Angehörigen allen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, den Förderkreismitgliedern sowie allen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern von Herzen. Ihre Hilfe macht unsere Arbeit möglich – heute und in Zukunft.

Beratung

Epidermolysis Bullosa (EB) ist eine angeborene, folgeschwere und bis heute unheilbare Hauterkrankung. Die Diagnose nach der Geburt trifft Eltern völlig unerwartet und stellt das Leben der betroffenen Familien von einem Moment auf den anderen auf den Kopf. Auch im weiteren Lebensverlauf tauchen immer wieder neue Fragen, Herausforderungen und Unsicherheiten auf – medizinisch, pflegerisch, sozial und emotional.

Menschen mit EB und ihre Angehörigen sind deshalb auf eine umfassende, fachlich kompetente und zugleich menschliche Beratung angewiesen. DEBRA Schweiz ist dankbar, hierfür auf zwei hochspezialisierte Kompetenzzentren zählen zu dürfen: die EB-Insel am Universitätsspital Insel in Bern sowie das Zentrum Kinderhaut am Universitäts-Kinderspital Zürich. Beide Einrichtungen bieten ein multidisziplinäres Behandlungsregime und begleiten Betroffene und ihre Familien mit grossem Engagement und hoher Expertise.

DEBRA Schweiz finanziert an beiden Kliniken jeweils eine 10-Prozent-Stelle und unterstützt den zusätzlichen Koordinationsaufwand mit monatlichen Beiträgen von je CHF 800. Diese Stellen dienen insbesondere der Beratung und Begleitung von Kindern mit EB und ihren Familien, dem Coaching von Fachpersonen, der Erarbeitung von Standards sowie der Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Disziplinen.

Im Jahr 2025 konnte DEBRA Schweiz ihr Beratungsangebot um einen weiteren wichtigen Baustein erweitern: Jennifer Pauli steht den Betroffenen und ihren Familien neu als Sozialarbeiterin zur Verfügung. Jennifer ist von DEBRA Schweiz mandatiert, engagiert sich ehrenamtlich im Vorstand, ist Mitglied des DEBRA International Youth Council – und selbst von EB betroffen. Mit ihrem Bachelorabschluss in Sozialer Arbeit verbindet sie professionelle Fachkompetenz mit gelebter Erfahrung.

Diese einzigartige Kombination ermöglicht eine Beratung, die nicht nur informiert, sondern auch versteht. Sie schafft Raum für Fragen, stärkt die Selbstwirksamkeit von Betroffenen und Angehörigen und unterstützt sie dabei, ihren individuellen Lebensweg trotz und mit EB zu finden. Wir freuen uns sehr, dieses zentrale Angebot mit Jennifer aufzubauen und damit einen weiteren Schritt hin zu einer ganzheitlichen Begleitung von Menschen mit EB gehen zu können.

EB-Kompetenzzentren

Spezialisierte Fachkräfte und Kompetenzzentren sind für Menschen mit seltenen Krankheiten in der Schweiz keine Selbstverständlichkeit – und doch von unschätzbarem Wert. Nur dort, wo Erfahrung, Wissen und interdisziplinäre Zusammenarbeit zusammenkommen, kann eine hohe und kontinuierliche Behandlungsqualität gewährleistet werden.

Mit der EB-Insel am Universitätsspital Insel in Bern sowie dem EB-KIDZ am Universitäts-Kinderspital Zürich stehen den Betroffenen international anerkannte Fachzentren zur Seite. In Zeiten von Kostendruck und Ressourcenknappheit ist dies ein Privileg – auch wenn es sich für Betroffene und ihre Familien nicht als solches anfühlt, sondern als schlichte Notwendigkeit.

Die Teams der beiden Zentren vereinen höchste fachliche Expertise mit grossem persönlichem Engagement. Sie bewältigen nicht nur den klinischen Alltag, sondern setzen sich aktiv für die Weiterentwicklung von Therapien ein, gehen die sprichwörtliche Extrameile bei Kostengutsprachen, begleiten Familien über Jahre hinweg und geben ihr Wissen an ambulante Organisationen sowie Angehörige weiter. Dieses Engagement geht weit über das Selbstverständliche hinaus.

Im Jahr 2025 unterstützte DEBRA Schweiz die EB-Kompetenzzentren mit insgesamt CHF 39 895 für ihre Leistungen. Darüber hinaus beteiligte sich DEBRA Schweiz mit CHF 25 000 an einer Studie zur Entwicklung einer Handorthese am Inselspital Bern – ein Projekt, das konkrete Verbesserungen im Alltag der Betroffenen zum Ziel hat.

Einen weiteren wichtigen Schritt stellt die Unterstützung des Aufbaus einer EB-Biodatenbank am Universitäts-Kinderspital Zürich dar. DEBRA Schweiz hat hierfür einen Beitrag für die Initialphase zugesichert. Die Biodatenbank schafft die Grundlage für zukünftige Forschungs- und Therapieansätze und ermöglicht eine langfristige, strukturierte Weiterentwicklung der EB-Behandlung in der Schweiz. Für die kommenden Jahre ist mit wiederkehrenden Kosten zu rechnen, an deren Mitfinanzierung sich DEBRA Schweiz beteiligen möchte.

Unser herzlicher Dank gilt PD Dr. Antonia Reimer-Taschenbrecker und ihrem Team der EB-Insel sowie Dr. Agnes Schwieger-Briel und dem Team von EB-KIDZ. Ihr professioneller Einsatz, ihre Menschlichkeit und ihre Ausdauer sind nicht selbstverständlich. Sie leisten Tag für Tag Ausserordentliches für Menschen mit Epidermolysis bullosa – und dafür sagen wir von Herzen Danke.

Unterstützungsfonds für EB-Betroffene

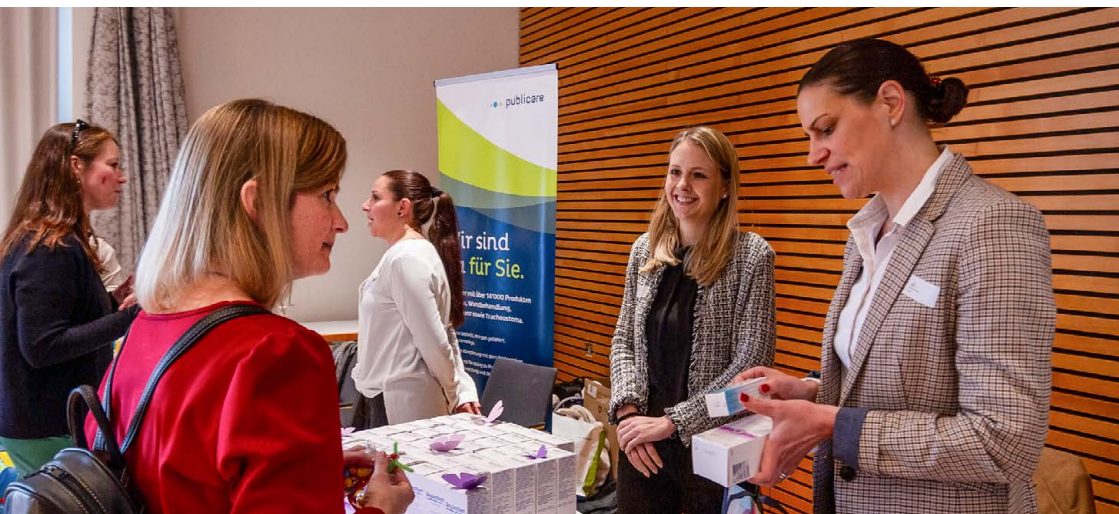
Mit dem Unterstützungsfonds für EB-Betroffene unterstützt DEBRA Schweiz Menschen mit Epidermolysis bullosa und ihre Familien bei besonderen Anliegen, die den Alltag erleichtern und die Lebensqualität verbessern. Der Fonds greift dort, wo Leistungen durch Kranken- oder Invalidenversicherung nicht oder nicht ausreichend abgedeckt sind. Grundlage bildet das Reglement zum Unterstützungsfonds.

Unterstützt werden unter anderem spezielle Hilfsmittel, Beiträge zur Mitfinanzierung von Begleitpersonen bei schulischen Aktivitäten, therapeutische Massnahmen sowie weitere EB-bezogene Anschaffungen, die Autonomie, Teilhabe und Entlastung fördern.

Leistungen richten sich ausschliesslich an EB-betroffene Mitglieder von DEBRA Schweiz beziehungsweise deren Familien. Finanziert wird der Unterstützungsfonds in erster Linie durch Spenden.

Im Jahr 2025 gingen 22 Gesuche ein, von denen 20 bewilligt werden konnten (Vorjahr: 15 Gesuche, 13 bewilligt). Insgesamt wurden CHF 26484 ausbezahlt (Vorjahr: CHF 20066). Mit der Unterstützung wurde unter anderem eine Beteiligung an Klassenlager, Sportausrüstung, Dusch-WC, Pflegeprodukte sowie weitere individuelle Bedürfnisse geleistet. Zwei Gesuche entsprachen nicht dem geltenden Reglement und konnten daher nicht berücksichtigt werden.

Der Unterstützungsfonds ermöglicht Hilfe dort, wo sie unmittelbar wirkt. DEBRA Schweiz dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich, die diese direkte und wertvolle Unterstützung möglich machen.



We Weiterbildungstag – Wissen teilen, Orientierung geben

Direkt im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand der Weiterbildungstag statt – ein fester und geschätzter Bestandteil unseres Jahresprogramms. Er bot Raum für Information, Austausch und Vertiefung und machte einmal mehr deutlich, wie wichtig fundiertes Wissen und gegenseitige Vernetzung im Alltag mit Epidermolysis bullosa sind.

Den Auftakt machte Herr Schilliger, Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Sozialversicherungsrecht. In seinem Referat gab er einen ausgezeichneten Überblick über die verschiedenen Sozialversicherungen und deren Abgrenzung zueinander. Mit grosser Klarheit zeigte er auf, welche Leistungen von welcher Stelle übernommen werden – und wo sich Schnittstellen oder Graubereiche ergeben. Viele Teilnehmende schätzten besonders die praxisnahen Erklärungen, die im oft komplexen Versicherungsschlingel Orientierung boten.

Anschliessend zeigte Romina Hauser die Möglichkeiten der bezahlten Angehörigenpflege auf. Sie erläuterte das Anstellungsmodell bei der Spitex, machte aber auch transparent, wo dessen Grenzen liegen und wie es sich vom Intensivpflegezuschlag der IV abgrenzt. Der Beitrag machte deutlich, wie anspruchsvoll die Rahmenbedingungen für pflegende Angehörige – und wie wichtig eine gute Information und Begleitung sind.

Einen ganz anderen, aber ebenso wertvollen Zugang eröffnete Kathrin Hug mit ihrem Einblick in die Feldenkrais-Methode. Diese körperbezogene Lern- und Behandlungsform zielt darauf ab, Bewegungsqualität und Körperwahrnehmung nachhaltig zu verbessern – unabhängig davon, welche EB-Form vorliegt. Der Beitrag zeigte, wie achtsame Bewegung neue Möglichkeiten eröffnen und das eigene Körpergefühl stärken kann.

Am Nachmittag vertieften moderierte Workshops den Austausch. In kleinen Gruppen diskutierten Betroffene, Eltern und pflegende Angehörige sowie Fachpersonen aktuelle Fragen aus ihren jeweiligen Perspektiven. Der offene Dialog ermöglichte neue Einsichten, gegenseitiges Verständnis und das Gefühl, mit den eigenen Anliegen nicht allein zu sein.

Zum Abschluss gab Nataliia Zhovta, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Assistenzärztin am Universitäts-Kinderspital Zürich, einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung. Ihr Beitrag schlug die Brücke zwischen Wissenschaft und Alltag und zeigte auf, wie Forschung langfristig Hoffnung und neue Perspektiven schaffen kann.

Der Weiterbildungstag machte deutlich: Wissen stärkt, Austausch verbindet – und gemeinsam sind wir besser gerüstet für die Herausforderungen, die das Leben mit EB mit sich bringt.





Schmetterlingskinder-Wochenende – Zeit für Begegnung und Leichtigkeit

Seit vielen Jahren ist der Schmetterlingskindertag ein fester Bestandteil unseres Jahresprogramms. EB-Betroffene, Angehörige sowie Mitglieder des Förderkreises kommen dabei in einem ungezwungenen Rahmen zusammen – getragen von gemeinsamen Erlebnissen, Austausch und dem Gefühl von Verbundenheit.

In diesem Jahr wagten wir etwas Neues: Aus einem Tag wurde ein ganzes Wochenende. Inspiriert von DEBRA Frankreich entschieden wir uns, diesem besonderen Anlass mehr Zeit und Raum zu geben – und wurden reich belohnt.

Zum Auftakt trafen wir uns im Papiliorama in Kerzers. Abgeschildert vom Trubel des Tagesbetriebs konnten wir uns kreativ betätigen, den Austausch pflegen und die gemeinsame Zeit genießen. Als das Papiliorama seine Tore für die Öffentlichkeit schloss, öffnete sich für uns ein ganz besonderer Moment: Unter fachkundiger Führung durften wir die Anlage in aller Ruhe erleben. Unbekümmert Schmetterlinge beobachten, den Aussenbereich erkunden oder den Streichelzoo besuchen – ein echtes Privileg für Gross und Klein.



Am zweiten Tag ging es bei bestem Wetter mit den Schienenvelos von Laupen Richtung Gümmenen. Bewegung, Spiele, Lachen und viele persönliche Gespräche prägten diesen Tag und machten spürbar, was Gemeinschaft bewirken kann.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Organisationsteam. Die gelungene Mischung aus Erlebnis, Bewegung und Nähe machte dieses Wochenende zu etwas ganz Besonderem.

Für uns ist klar: Es war nicht das letzte Schmetterlingskinder-Wochenende – auch wenn es bewusst etwas Besonderes bleiben soll.

Finanzbericht (provisorisch)

Der finalisierte Finanzbericht wird wieder gesondert auf der Webseite als PDF aufgeschaltet.

Kennzahlen		2024	2025
Aufwand	CHF	270'990	286'751
Ertrag	CHF	255'114	284'985
Ergebnis	CHF	– 15'876	– 1'765

Unterstützungsfonds für Betroffene

Anträge		15	22
Davon bewilligt		13	20
Beitrag	CHF	20'066	26'484

Unterstützung von Forschungsprojekten

Beitrag gesprochen	CHF	31'500	36'000
--------------------	-----	--------	--------

Beratungen

Anzahl		43	*
--------	--	----	---

* Zahlen noch ausstehend. Anzahl wird im finalen Jahresbericht publiziert. Bedarf und Nutzung dieses Angebots hat weiter zugenommen. In der Anzahl Beratungen sind die durchgeführten Sozialberatungen von DEBRA Schweiz inkludiert.

Kurse

Anzahl		3	4
Teilnehmende		121	177

Sitzungen Vorstand

Ordentliche Sitzung		5	5
Ausserordentliche Sitzung		3	0
Strategietag		1	1

Adressen

DEBRA Schweiz

Vereinssitz

Bahnhofstrasse 55, 5001 Aarau

www.schmetterlingskinder.ch

Sekretariat

Telefon 062 534 16 90

sekretariat@schmetterlingskinder.ch

Geschäftsführer

Telefon 079 682 45 57

rolf.mueller@schmetterlingskinder.ch

EB-Sprechstunde am Universitätsspital Bern

EB-Insel / Universitätskliniken für Dermatologie und Kinderheilkunde

Inselspital

3010 Bern

Telefon 031 632 21 11

ebinsel@insel.ch

EB-Sprechstunde am Universitäts-Kinderspital Zürich

EB-KIDZ / Zentrum Kinderhaut

Universitäts-Kinderspital Zürich

Lenggstrasse 30

8008 Zürich

Telefon 044 266 82 81

dermatologie@kispi.uzh.ch

DEBRA International

Am Heumarkt 27/1

1030 Wien, Österreich

Telefon +43 876 40 30-0

office@debra-international.org

www.debra-international.org

Förderkreis



DEBRA Schweiz

Bahnhofstrasse 55

5001 Aarau

Telefon 062 534 16 90

sekretariat@schmetterlingskinder.ch

www.schmetterlingskinder.ch

